



Orthodoxe Rabbinerkonferenz – das Rabbinat Deutschland
ועידת הרבנים האורתודוקסים הרבנות הראשית אשכנז-גרמניה

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien,
Ihren Gemeinden und der jüdischen Gemeinschaft
Deutschlands, Israel und der ganzen Welt

לשנה טובה ותחתמו
ein gesundes und erfolgreiches Jahr,
auf dass der Ewige, HaKadosch Baruch Hu,
Sie in das Buch des Lebens einträgt.

Vorstand und Beirat
Rabbiner A. Apel
Rabbiner Z. Balla
Rabbiner Y. Pushkin
Rabbiner D. Geballe
Rabbiner S. Grossberg
Rabbiner A. Kirzson
Rabbiner J.C. Soussan

Grußwort zu Rosch Haschana 5784



בס"ד
ZENTRALER BEIT DIN ZEDEK ASCHKENAS-DEUTSCHLAND
בית דין צדק על יד ועידת הרבנים האורתודוקסים הרבנות הראשית אשכנז-גרמניה
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM OBERRABBINAT DES STAATES ISRAEL
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER CER – CONFERENCE OF EUROPEAN RABBIS
ROSENSTRASSE 50, 50674 KÖLN | TEL: +49 221 92155020 | FAX: +49 221 92155015 | INFO@BEITDINONLINE.DE | WWW.BEITDINONLINE.DE

Erev Rosch HaShana 5784

Eine Botschaft der Einheit, Tradition und Widerstandsfähigkeit zu Rosch Haschana

Liebe Mitglieder der deutschen Jüdischen Gemeinden,

Wenn der Schofar erklingt und der süße Duft von frisch gebackenem Challa unsere Häuser erfüllt, versammeln wir uns wieder einmal als Gemeinschaft, um die Ankunft von Rosch Haschana zu feiern. Die Orthodoxe Rabbinerkonferenz Deutschland grüßt Sie und Ihre Lieben zu diesem verheißungsvollen Zeitpunkt ganz herzlich. Möge dieses neue Jahr 5784 durchdrungen sein von Hoffnung, Einigkeit und der Kraft, allen Herausforderungen mit unerschütterlichem Mut zu begegnen.

Die Seiten der Geschichte zeugen von der bemerkenswerten Widerstandsfähigkeit des jüdischen Volkes, einschließlich unserer Gemeinde hier in Deutschland. Wir haben zahllose innere und äußere Prüfungen durchgestanden und dabei Kraft aus unserer gemeinsamen Geschichte und Tradition geschöpft. Unsere Einheit war ein Leuchtflecken des Lichts, das uns durch die dunkelsten Zeiten geführt hat. So wie die Fäden unserer Zeit zu einem Ganzen verwoben sind, so haben sich auch unsere Geister zu einem Teppich der Einheit verwoben, der uns in Zeiten des Unglücks stärkt.

In diesem Jahr, in dem wir an der Kreuzung von Vergangenheit und Zukunft stehen, werden wir daran erinnert, wie wichtig es ist, unsere Traditionen zu bewahren. Unsere Traditionen sind das Lebenselixier unserer Gemeinschaft, das Bindegewebe, das uns mit vergangenen und zukünftigen Generationen verbindet. Sie sind die Leitsterne, die unseren Weg erhellen und es uns ermöglichen, die Komplexität des modernen Lebens zu meistern und gleichzeitig in unserem reichen Erbe verwurzelt zu bleiben.

Die Kraft, diese Traditionen aufrechtzuerhalten, finden wir jedoch nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in uns selbst. Die Herausforderungen, mit denen wir heute konfrontiert sind, verlangen von uns, dass wir denselben Mut und dieselbe Entschlossenheit aufbringen, die schon unsere Vorfahren getragen haben. Wir müssen uns diesen Herausforderungen mit offenem Herzen, festem Verstand und einem unerschütterlichen Bekenntnis zu den Prinzipien stellen, die uns ausmachen. Im Angesicht der Widrigkeiten ist es unsere Einigkeit, die uns voranbringen wird, und es sind unsere Traditionen, die uns den Weg weisen werden.

Möge die Süße der in Honig getauchten Äpfel ein Symbol für ein Jahr voller Segen und reichlich Güte sein, wenn wir uns am Festtag versammeln. Möge das Blasen des Schofars uns dazu inspirieren, über unsere Vergangenheit nachzudenken, uns auf unsere Werte zu besinnen und mit neuer Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Und wenn wir unsere Stimmen zum Gebet erheben, lassen Sie uns daran denken, dass unsere Einigkeit unsere größte Stärke ist und unsere Traditionen unser bleibendes Vermächtnis sind.








Möge das kommende Jahr ein Jahr der Einigkeit, der Widerstandsfähigkeit und des unerschütterlichen Engagements für unser gemeinsames Erbe sein. Aus tiefstem Herzen wünschen wir Ihnen ein Schana Towa Umetuka – ein gutes und süßes Jahr.

Im Namen der Orthodoxen Rabbinerkonferenz,

Rabbiner Zsolt Balla, Leipzig



Gedanken zu Rosch Haschana			
	Rabbener Avichai Apel		
	Klang der Hoffnung Tikkun Olam		
	Rabbener Avraham Radbil		
	Im Zweifel für den Angeklagten		
	Rabbener Aharon Ran Vernikow		
	Woher kommt das Gebot des Schofar hören?		
	Rabbener Raphael Evers		
	Darüber Nachdenken		
	König über das Universum		
	Auch das Essen an den Feiertagen		
	Erklimmen einer spirituellen Leiter		
	Geburtstag der Welt		
	G-ttes Königreich im Exil		
	Taschlich		
	Awinu Makeinu		
	Zeit des Gerichts		

Video-Gedanken zu Rosch Haschana			
	Rabbener Dovid Roberts		
	5782 5781		
	Rabbener Moshe Baumel		
	5784		
	Rabbener Benzion Kaplan		
	5782 5781		
	De De		
	Ru Ru		
	Rabbener Shlomo Afanasev		
	5784		
	DE Ru		

Informationen anderer Rabbinate zu Rosch HaSchana			
Rabbinat Köln			
5784			

Video-Gedanken für Kids Paraschat Schoftim			
Rabbener Moshe Baumel			
5778			

Der Jüdische Kalender (5781)			
	 	Ayala Goldman im Gespräch mit Rabbener Julien Chaim Soussan	
		Zwischen Sonne und Mond	

Rosch Haschana, Schofar und Synagogen in Corona Zeiten



[Detlev David Kuschke](#)
im Gespräch mit
[Rabbener Julien Chaim](#)
[Soussan](#)

[Rosch HASchana, Schofar und](#)
[Synagogen in Corona Zeiten](#)



DAF
PARASCHAT
HASCHAWUA

בס"ד
ORTHODOXE RABBINERKONFERENZ - DAS RABBINAT DEUTSCHLAND
ועידת הרבנים האורתודוקסים הרבנות הראשית אשכנז-גרמניה